

Erfahrungsbericht

**HAN University of Applied Science
Nijmegen / Niederlande**



Name: Elias Bauer

Studienrichtung: Sekundarstufe – Sport und Inklusive Pädagogik

Studienzyklus: BA

Aufenthalt: von 25.01 - 28.06. 2023

Studiensemester: 6

Informationen zum Studium und zur Schulpraxis:

Ich studiere in Linz Sport und Inklusive Pädagogik auf Lehramt und in den Niederlanden habe ich an der HAN Universität das Programm „Education in International Perspective“ besucht. Dieses Programm ist nicht Teil des Sekundar- sondern Teil des Primarstufenstudiums. Dementsprechend „anders“ waren meine Lehrveranstaltungen verglichen mit denen meines Studiums zuhause. Ich habe die Kurse „Teacher Identity“, „Performing Arts“, „Tutoring“, „Global Citizenship“, „Rethinking Education“ und „IT in Classroom“ belegt. Jeder dieser Kurse hatte eine Wertigkeit von 5 ECTS. In Summe absolvierte ich 30 ECTS und 20 davon konnte ich mir für mein Studium zuhause anrechnen lassen.

Meine Kurswahl kann ich nur jedem/jeder weiterempfehlen. Für mich waren die Kurse perfekt. Denn unser Semester war unterteilt in zwei Perioden. Ich hatte den Großteil meiner Lehrveranstaltungen in der ersten Periode. Somit war ich die zweite Hälfte meines Semesters kaum noch an der Uni und musste nur „Rethinking Education“ und „Tutoring“ besuchen. Ich hatte sehr viel Freizeit, in der ich viel gereist bin.

Jeder meiner Kurse war sehr lehrreich und interessant. Der Workload dieser Kurse war auch sehr überschaubar, ich hatte kaum Arbeitsaufträge und es gab im gesamten Education Programm auch keine Klausuren, sondern nur Arbeitsaufträge. Unser Programm war auch ein Programm, in dem nur Erasmusstudent*innen teilnehmen konnten. Dementsprechend hatte ich kaum mit niederländischen Studenten und Studentinnen zu tun. Dafür lernte ich aber meine Kollegen und Kolleginnen aus dem Erasmus- Programm sehr gut kennen und schloss viele Freundschaften.

Administrative Unterstützung und diverse Angebote:

Vor Beginn des Erasmus- Programms war ich sehr stark im Austausch mit dem „International Office“ der HAN Universität. Die Ansprechpartnerin der Education Fakultät war Magda Lichtenberg. Die Kommunikation war sehr gut und unkompliziert. Ich erhielt stets schnelle Rückmeldung auf meine Fragen und es blieb nichts unbeantwortet.

Am ersten Tag an der HAN Universität gab es einen Welcome-Day, an dem uns auch unsere Buddys vorgestellt wurden. Es gab für jedes Studienprogramm (Education, Sports and Nutrition usw.) eine jeweilige Ansprechperson, wenn man mal nicht weiterwusste. Aber um ehrlich zu sein, habe ich dieses Buddy- System nie in Anspruch genommen und kann deshalb auch nicht viel darüber berichten.

Die Mensa der HAN Universität hingegen habe ich oft besucht. Diese befand sich im Education Gebäude im untersten Stockwerk und es gab ausreichend Auswahl an diversen Mahlzeiten. Die Preise unterscheiden sich auch stark (im positiven Sinn) von unserer Mensa in der PHOÖ.

Über das ganze Semester hinweg wurden von der ESN Organisation Exkursionen und Partys geplant. Die Exkursionen wurden sehr günstig angeboten und waren auch super vielseitig, von einem Bootstrip durch Rotterdam zur Party in Amsterdam, oder doch eine Drei -Länder- Reise nach Prag, Wien und Budapest. Man merkt, ESN setzt sich für ihre Studierenden wirklich ein. Alle Informationen über ESN bekommt man am Welcome-Day. Danach wird man entweder über Instagram am Laufenden gehalten, oder man informiert sich bei Fragen direkt im ESN-Office.

Unterbringung:

Untergebracht war ich in einem Studentenheim zusammen mit einem Mitbewohner und einer Mitbewohnerin. Ich hatte das kleinste Zimmer und zahlte 375€ im Monat. Das größte Zimmer kostete 445€. Die Studentenheime, in denen ich und meine Freunde gewohnt haben, waren von der Organisation SS&H. Diese Organisation ist direkt mit der HAN Universität im Austausch und ich wurde bei der Anmeldung/Bewerbung darauf hingewiesen, dass es die Möglichkeit gibt, in einem dieser Studentenheime untergebracht zu werden. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass ich Anfang Dezember 2022 eine E-Mail bekommen werde, über die ich ein Zimmer buchen könne. Am Tag, an dem diese Mail kam, buchten ein Freund und ich sofort unsere Zimmer. Die Zimmer waren bereits am ersten Tag alle ausgebucht, also besser schnell sein.

Nachdem ich dieses Zimmer zwei Monate vor Anreise gebucht hatte, funktionierte alles einwandfrei. Bis zum Schluss hatte ich keine Probleme mit meinem Zimmer oder SS&H.

Soziale und kulturelle Aktivitäten:

Was mich an den Niederlanden auf jeden Fall sehr überrascht und beeindruckt hat, war das Fahrradsystem. Die Fahrradwege in den Niederlanden sind unglaublich gut ausgebaut! Es fährt wirklich jede und jeder mit dem Rad, von Klein bis Groß, egal bei welchem Wetter.

Ein jährliches Event, bei dem ich auch richtig gefeiert habe, und welches ich jeder und jedem weiterempfehlen kann, ist der Kings Day und die Kings Night. An diesen beiden Tagen färbt sich das ganze Land in den Farben der Royals, also Orange. In jeder Stadt, an jeder Ecke wird gefeiert.

Um ehrlich zu sein, kann ich aber nicht viel mehr über die sozialen oder kulturellen Aktivitäten von Niederländer*innen sagen. Ich bin nicht wirklich in diese Bubble eingetaucht. In meinen Fall war ich eigentlich nur mit anderen Erasmus- Studenten und Studentinnen unterwegs. Ich habe Freunde aus ganz Europa kennengelernt, was wirklich unglaublich schön ist!

Informationen für zukünftige Erasmusstudierende:

Wenn ihr in die Niederlande geht, dann vergesst eure Regenjacke nicht. So lange du dich nicht in den Sommermonaten befindest, gibt es sehr viele Regentage. Aber das ist auch nur halb so wild!

In den Niederlanden kann ich auf jeden Fall Rotterdam, Leiden, Amsterdam, Utrecht und Den Haag empfehlen. Diese Städte sind einen Besuch auf jeden Fall wert. Am besten ist es, wenn man sich die NS-App runterlädt, mit der man an den Wochenenden gratis mit dem Zug fahren kann. Die Niederlande sind wirklich nicht groß, das heißt, man ist in jeder dieser Städte innerhalb von 2 Stunden, egal wo man sich befindet. Außer dem Zugticket braucht man sich nicht um öffentliche Verkehrsmittel kümmern, denn am besten kann man sich innerhalb der Städte mit dem Fahrrad fortbewegen. Dazu empfiehlt es sich, ganz einfach von Swapfiets ein Fahrrad auszuleihen.

Zusätzlich zu den Niederlanden sollte man sich auf jeden Fall die umliegenden Länder nicht entgehen lassen. Mit dem Zug ist man unglaublich schnell in Belgien und kann dort ein tolles, verlängertes Wochenende verbringen. Aber auch mit dem FlixBus kann man billig und gemütlich nach Paris, Hamburg oder in andere Städte reisen.

Das tägliche Leben in den Niederlanden ist nicht unbedingt billig, aber auch nicht viel teurer als in Österreich. Also wird es einem an nichts mangeln, dennoch sollte man sich für das Auslandssemester

auf jeden Fall einiges ansparen und auf die Seite legen. Man möchte ja doch viel erleben und dafür braucht man auch einiges an finanziellen Ressourcen.

Was hat mir das Auslandssemester gebracht?

Durch das Auslandssemester konnte ich einen Eindruck in ein anderes Schul- und Universitätssystem gewinnen. Auch durch den Austausch mit Studenten und Studentinnen aus ganz Europa konnte ich mir einiges mitnehmen.

Die HAN Universität kann ich jedem und jeder, der/die ein Auslandssemester in den Niederlanden machen möchte, weiterempfehlen. Es ist eine unglaublich schöne und moderne Hochschule. Darüber hinaus sind die Professoren und Professorinnen an der Hochschule sehr nett und man spricht diese auch bei ihren Vornamen an.

Im Hinblick auf meine berufliche Entwicklung konnte ich mir natürlich auch einiges mitnehmen. Nachdem wir in einem meiner Lehrveranstaltungen das niederländische Schulsystem näher betrachtet haben und auch Schulen in den Niederlanden besichtigten, kann ich mir durch den Umgang von Lehrer*innen mit ihren Schüler*innen einiges mitnehmen und auch von ihrem didaktischen und methodischen Zugang beim Unterrichten.

Fotos von meinem Auslandsaufenthalt:



Rotterdam



Amsterdam



Den Haag



Nijmegen - Face of Nijmegen



Amsterdam – Kings Day



Nijmegen – Waal Riverside



Nijmegen – Waal



Nijmegen - Waal



Nijmegen – Bike full of beer



Nijmegen – Street-Art



Nijmegen - Rainy days



Nijmegen – Mein Zimmer



Uni - Performing Arts



Going out with friends